

# für uns

Mitgliedermagazin der Baugenossenschaft Hof eG | Oktober 2021



Baugenossenschaft Hof

**Informationsabend für pflegende Angehörige**

---

**Nachbarschaft in der Pandemie**

---

**Aus der Hausverwaltung wird Wohnservice unter neuer Leitung**

---

**Jubilare**

---

## Nachbarschaft in der Pandemie NEBENEINANDER – MITEINANDER – FÜREINANDER



Ingrid Schwarz-Stelzer

Liebe Mieterinnen und Mieter,

als Seniorenberaterin bin ich in vielen Haushalten unterwegs und bedanke mich bei allen Mitgliedern, die sich in dieser schweren Zeit um ihre Nachbarn bemüht und gekümmert haben. Sei es ein Einkauf, kleinere Putzdienste oder auch nur ein Gespräch. Außergewöhnlich oft habe ich in den letzten Monaten von unseren Senioren gehört: „Ohne meine Nachbarn wüsste ich nicht, wie ich zurechtkommen würde“.

Dafür sage ich Ihnen ein herzliches „Vergelt's Gott!“ für ihr bürgerschaftliches Engagement. Sie geben dem Genossenschaftsgedanken, der seit 2016 auf der UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes eingetragen ist, ein Gesicht! ●

Ihre Seniorenberaterin Ingrid Schwarz-Stelzer

## Inhalt

Oktober 2021

### Wohnen mit uns

- Nachbarschaft in der Pandemie ..... 2
- Jubilare ..... 3
- 10 Jahre im Vorstand ..... 4
- Aus der Hausverwaltung wird Wohnservice unter neuer Leitung ..... 4
- Geschichte der Genossenschaftsidee – Teil 2 ..... 5
- Einladung Informationsabend ..... 5

### Wohnen für uns

- Wandern durch die Eifel ..... 6
- Sharing-Angebote: der Trend des Teilens ..... 8
- Mottainai:  
die große Kunst des Nicht-Verschwendens ..... 10
- Sparen leicht gemacht: So haben Sie die Kontrolle ..... 12
- Zahlen, Daten, Fakten:  
Naturextreme ..... 13
- Unsere Kinderseite ..... 14
- Kulturtipps ..... 15
- Impressum ..... 15



Fotos/Illustration: Wolfgang Zwanzger – stock.adobe.com; Haute Newtimes; pixabay.com; BG Hofec (Titel)

Fotos: BG Hofec

## Jubilare

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Thomas Seidel blickte am 1. August 2021 auf 20 Jahre als Leiter der technischen Abteilung zurück. In dieser Zeit hat sich viel an den Häusern und in den Wohngebieten der Genossenschaft getan. Viele Wohngebäude wurden modernisiert oder neu gebaut und so moderner Wohnraum für viele Hoferinnen und Hofer geschaffen. Seit Anfang September ist bereits Susanne Edelmann 20 Jahre im Unternehmen. Nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung zur Immobilienkauffrau ist sie schon 17 Jahre im Vorstandsbüro als Assistentin des Vorstandes tätig.

Die Ehrungen der Jubilare im Jahr 2020 konnten wir leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchführen. Diese holten wir nun Corona konform nach. Vergangenes Jahr hatten wir 2 besondere Jubiläen. Bautechniker Fritz Throne beging bereits am 01.01.2020 sein 25-jähriges Jubiläum bei der Baugenossenschaft Hof und Frau Hannelore Schultheiß blickte im Februar 2020 sogar auf 40 Jahre bei unserer Genossenschaft zurück. Sie ist als Kaufmännische Angestellte in unserer Rechnungsprüfung tätig.



Die Vorstandsmitglieder Daniela Rödel und Dieter Tratzmüller mit Fritz Throne



Der Vorstand mit Geschäftsbereichsleiterin Ulla Kühnberger und Hannelore Schultheiß

### Die Jubilare aus dem Jahr 2020:

01.01.2020	Fritz Throne, 25 Jahre - Bautechniker (Technik)
01.02.2020	Hannelore Schultheiß, 40 Jahre - Kaufmännische Angestellte (Rechnungsprüfung)
01.04.2020	Roland Kant, 10 Jahre - Hausmeister (Gebiet Hof Ost 1)
01.05.2020	Stefan Lauterbach, 20 Jahre – Hausmeister (Gebiet Hof Ost 2)
01.06.2020	Rainer Zapf, 10 Jahre – Hausmeister (Gebiet Hof Ost 3)
01.09.2020	Daniela Schrögel, 30 Jahre – Kaufmännische Angestellte (Wohnservice)
01.09.2020	Thomas Riedel, 10 Jahre – Kaufmännischer Angestellter und Geschäftsbereichsleiter (Wohnservice)
16.09.2020	Katrin Knieling, 10 Jahre – Kaufmännische Angestellte (Wohnservice)
01.10.2020	Bernd Lanitz, 10 Jahre – Hausmeister (Gebiet Hof Ost 1)
01.11.2020	Tino Dorsch, 10 Jahre – Schreiner (Servicebetrieb)

Der Vorstand und der Aufsichtsrat dankten allen Jubilaren recht herzlich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahrzehnten. Für die Zukunft wünschten sie weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Außerdem wurde Hausmeister Roland Kant in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Er schied bereits Ende 2020 aus dem Unternehmen aus. Sein Nachfolger im Wohngebiet Hof Ost 1 wurde Herr Michael Glaesner. ●



Die Vorstandsvorsitzende Daniela Rödel, Roland Kant, Vorstandsmitglied Dieter Tratzmüller und Servicebetriebsleiter Volker Förtsch



Wir gratulieren

## 10 Jahre im Vorstand



Das Bild zeigt stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Thomas Seidel, Aufsichtsratsmitglied Dr. Wolfgang Frisch, Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Maurer, Vorstandsvorsitzende Daniela Rödel, Aufsichtsratsmitglieder Feliks Psiuk und Kathrin Buchta-Kost sowie Vorstandsmitglied Dieter Tratzmüller

Vorstandsvorsitzende Daniela Rödel wurde am 1. September genau 10 Jahre nach Beginn ihrer Tätigkeit als Vorsitzende des Vorstandes mit einer kleinen Feier im Innenhof des Verwaltungsgebäudes überrascht.

Aufsichtsratsvorsitzender Michael Maurer würdigte die großen Verdienste von Frau Rödel in der Baugenossenschaft Hof und darüber hinaus in den Verbänden auf Landes- und Bundesebene. Sie ist Vorstandmitglied der AdW Oberfranken und in vielen Gremien des VdW Bayern und GdW tätig und vertritt damit die Interessen der Baugenossenschaft Hof und unserer Region.

„Die Unternehmenskultur und der Spirit eines Unternehmens sind sehr wichtig und das hat die Baugenossenschaft Hof“ so Michael Maurer. „Das zeige sich auch am heutigen Tag, da viele zur Ehrung von Frau Rödel gekommen sind - ob Mitarbeiter, Aufsichtsrats- oder Vorstandsmitglied der Genossenschaft“.

Im Anschluss dankte Frau Rödel für die Laudatio und schwor alle auf viele weitere gemeinsame Jahre zum Wohle der Baugenossenschaft Hof und ihrer Mieterinnen und Mieter ein. „Denn wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein (Zitat von Philip Rosenthal)“ so Vorstandsvorsitzende Daniela Rödel. ●

## Aus der Hausverwaltung wird Wohnservice unter neuer Leitung

Nach Einschätzung der Mitarbeiter entsprach der Abteilungsname Hausverwaltung nicht mehr dem Selbstverständnis. Wohnen bei der Baugenossenschaft Hof bedeutet eben mehr als nur ein Dach über den Kopf zu haben, man möchte sich wohlfühlen und den Service rund ums Wohnen genießen.

In einer Mitarbeiterbefragung in der Abteilung wurde nun ein neuer Name gesucht und gefunden. Die Mitarbeiter wählten den Begriff Wohnservice als neuen Abteilungsnamen. Der Name ist neu – Ihre Ansprechpartner, der Service und die Qualität bleiben gleich gut!

Herr Christian Ludwig übernahm Anfang August 2021 die Leitung des Geschäftsbereichs, da Herr Thomas Riedel unser Unternehmen Mitte des Jahres auf eigenen Wunsch verlassen hat.



Zusätzlich stellten wir am 1. August Frau Susanne Himes als Sekretärin der technischen Abteilung ein.



Wir freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den beiden und heißen sie herzlich im Team willkommen. ●

Foto: BG Hof eG

Foto: BG Hof eG

## Geschichte der Genossenschaftsidee – Teil 2

Im ersten Beitrag hatten wir die Vorläufer von Genossenschaften vorgestellt.

Wichtig sind aber auch immer die Vordenker. Diese stammten aus den Reihen der Frühsozialisten wie Philippe Buchez (1796 - 1865) oder Jean Blanc (1811 - 1882). Sie hatten Überlegungen zu Produktivgenossenschaften, in denen die Beschäftigten auch Miteigentümer sind. Die Frühsozialisten wurden abschätzig auch oft Utopisten genannt, weil ihre Vorschläge von den meisten als nicht umsetzbar eingeschätzt wurden. Die Motive lagen bei den einzelnen weit verstreut, vom Umsetzen christlicher Liebe bis zum vernunftmäßig geleiteten Gerechtigkeitsinn. Die Deutschen spielten auch hier nur eine untergeordnete Rolle, man war hierzulande noch zu sehr mit Einheitsbestrebungen beschäftigt. Buchez war an der französischen Revolution von 1848 beteiligt, ebenso wie Blanc, der deren Geschichte im Nachhinein verfasste, allerdings vom Exil in London aus. Noch wichtiger sind dann aber die Menschen, die schließlich eine Idee aktiv umsetzen (ganz nach Karl Marx: „Es kommt nicht darauf an, die Welt zu beschreiben, sondern sie zu verändern“). Um die soll es hauptsächlich im Folgenden gehen. Robert Owen (1771 - 1858) gilt als der Begründer der modernen Genossenschaftsbewegung.

Owen war eines von 7 Kindern eines Sattlers in Newtown (Wales). Er arbeitete sich zum Fabrikleiter (nicht Besitzer!) in der Baumwollindustrie hoch. 1799 führte er ein Experiment für menschenwürdige Arbeitsbedingungen durch. Er wollte nachweisen, dass Lohnsklaverei und Unterdrückung keine Voraussetzung für eine effektive Produktion ist. Er verkürzte die Arbeitszeit von 13,5 auf 10,5 Stunden, führte Krankenversicherung und Altersrente ein, er erließ Mietvergünstigungen und bot günstige Preise für die Grundbedarfsmittel. Kinderarbeit unter 12 Jahre wurde verboten, darüber stark eingeschränkt. Ergebnis: Die Produktivität erhöhte sich drastisch, Diebstahl kam kaum noch vor. Zehntausende Besucher kamen, auch viele aus europäischen Königshäusern, um sich den Betrieb anzusehen. Trotzdem dauerte es noch weit über 100 Jahre, bis diese Neuerungen Selbstverständlichkeiten wurden. Von Owen angeregt, gründeten 28 „redliche Pioniere von Rochdale“ (eine Stadt in der Nähe von Manchester) im Jahr 1844 eine Konsumgenossenschaft, die aber auch produzierte. Sie wollten ein umfassendes genossenschaftliches System. Ihre Prinzipien sind bis heute Leitlinien des internationalen Genossenschaftsbundes (offene Mitgliedschaft, Genossenschaftsdemokratie, Mitgliederförderung, ökonomische Partizipation der Mitglieder, Autonomie und Unabhängigkeit). Man muss sich diese ersten Genossenschaften eher klein vorstellen. Auch gingen manche kurz nach ihrer Gründung wieder ein. Trotzdem dauerte es nun nicht mehr lange, bis die Idee auch in Deutschland Fuß fasste – dazu beim nächsten Mal mehr. ●

Verfasst von Dr. Wolfgang Frisch, Mitglied des Aufsichtsrates



## Einladung

### zum Informationsabend für pflegende Angehörige

Folgende interessante Themen haben wir für Sie vorbereitet:

- „MoRe Life GmbH“ Mobile ambulante Rehabilitation, Naila – Reha zuhause - Was steckt dahinter?  
Referentin Ingrid Schwarz-Stelzer
- **Notfallkarte**  
Referentin Ingrid Schwarz-Stelzer
- „Angehörigenampel“ - Warum Unterstützung für pflegende Angehörige so wichtig ist, aber oft zu spät in Anspruch genommen wird. Welche Beratungsstellen gibt es?  
Referentin Frau Dr. Katharina Bunzmann, Stadt Hof

**Datum: Donnerstag, 14.10.2021 um 18:30 Uhr**

**Ort: BG-Café, Layritzstraße 26**

**Anmeldung bitte bis zum Montag, 11.10.2021 unter der Telefon-Nr. 09281 - 7353-0.**

Bitte beachten Sie die zu diesem Zeitpunkt gültigen Hygienevorschriften. Wir bitten um Verständnis für eventuelle Änderungen aufgrund der Pandemievorgaben. Herzlichen Dank.



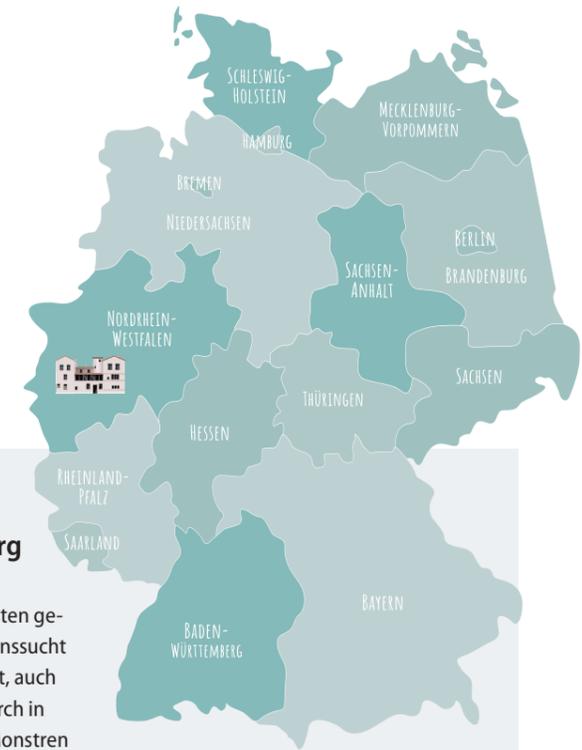
## Impressum

Redaktion und verantwortlich:  
Baugenossenschaft Hof eG  
An der Michaelisbrücke 1, 95028 Hof  
Tel.: 09281 7353-0; kontakt@bg-hof.de  
www.bg-hof.de



### Reisefieber – Sicherheit geht vor

Gerade jetzt ist das Träumen von fernen Orten besonders wichtig. Deshalb wollen wir Sie auch weiterhin mit Reise- und Ausflugstipps inspirieren. Nichtsdestotrotz ist die aktuelle Gesundheitslage sehr ernst zu nehmen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Reise über die aktuellen Bestimmungen und Maßnahmen zur Pandemiebewältigung bzw. zu Terminänderungen und Öffnungszeiten.



### Spezialtipp: Die NS-Ordensburg Vogelsang

Dass die Nationalsozialisten gemeinhin unter Großmannssucht litten, ist keine Neuigkeit, auch nicht, dass sich diese durch in Beton gegossene Bau-Monstren Bahn brach. Die NS-Ordensburg Vogelsang ist ein Paradebeispiel dafür. Der unter Denkmalschutz stehenden Teil der Bauwerke umfasst eine Fläche von mehr als 50.000 Quadratmetern und ist nach den Nürnberger Parteitagbauten die größte bauliche Hinterlassenschaft der Nationalsozialisten in Deutschland. Seit 2006 gibt es hier die sehenswerte Dauerausstellung „Bestimmung: Herrenmensch. NS-Ordensburgen zwischen Faszination und Verbrechen“ zu besichtigen.

# Wandern durch die Eifel

Diese Region in Deutschland bietet perfekte Bedingungen für wanderbegeisterte Menschen: sanfte Hügel, perfekt ausgeschilderte Strecken sowie jede Menge Naturattraktionen und Geschichtsdenkmäler am Wegesrand.

Die Eifel. Sie ist ein Gebirge in Rheinland-Pfalz und die deutsche Fortsetzung der belgischen und luxemburgischen Ardennen. Gelegen zwischen Aachen im Norden, Koblenz im Osten und Trier im Süden. Ausgesprochen hoch sind die Berge hier nicht, schließlich reden wir von einem Mittelgebirge. In der Eifel überragt die Hohe Acht alle anderen Gipfel und dafür reichen ihr gerade mal knappe 747 Meter. Dafür gibt es aber unzählige Erhebungen oder Ausläufer von über 600 Metern, was die Eifellandschaft zu einem Paradies für Wanderleute macht.

### „Wo Fels und Wasser Dich begleiten“

Spötter behaupten, dass man in der Eifel außer Wandern und Schlafen eigentlich nichts weiter machen könne – diese augenzwinkernde Übertreibung hat ihre Berechtigung: Wandern ist hier allgegenwärtig. Hauptschlagader des Wandervolks ist der Wanderweg Eifelstiege, der stolze

313 Kilometer von Aachen bis in die römische Kaiserstadt Trier führt. Er hat sogar ein Motto: „Wo Fels und Wasser Dich begleiten“ – und tatsächlich, besser kann man es nicht beschreiben.

Die ersten Etappen führen durch die Hochmoorlandschaften des Hohen Venns, der Hochfläche zwischen Belgien und Deutschland. Danach folgt der Nationalpark Eifel, der bis zur Staumauer der Urfttalsperre durchwandert wird. Jetzt wird es geschichtsträchtig, denn in unmittelbarer Nähe liegen die ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang am Wegesrand (siehe Kasten „Spezialtipp“) und die römische Wasserleitung nach Köln. Danach erreicht man Rheinland-Pfalz und die Vulkaneifel.

### Die blauen Augen der Eifel

Der Vulkanismus der Westeifel prägt das Landschaftsbild. Naturschauspiele sind der beeindruckende Wasserfall Dreimühlen, die Dolomithfelsen

in Gerolstein (bekannt durch das Mineralwasser) und natürlich die wassergefüllten Maare – das sind schüssel- oder trichterförmige Mulden vulkanischen Ursprungs, die in die Landschaft eingesenkt sind. Einheimische und Touristen nennen diese Wasserlandschaften andächtig „die blauen Augen“ der Eifel.

Auf dem Weg ab dem Kneippkurort Daun verläuft der Eifelsteig weiter ins Tal der Salm und dann weiter südwestwärts Richtung Kylltal. Nach Kordel gelangt man dann über die Burg Ramstein zu einer weiteren echten Attraktion mitten im Wald: der Genovevahöhle. Eine beeindruckende Höhle im rotgelben Sedimentgestein. An den Buntsandsteinfelsen oberhalb der Mosel führt der Eifelsteig von Biewer zum Endpunkt der Wandertour nach Trier.

### Monschau – charmantes Zentrum der Eifel

Sie ist das Touristenziel Nummer eins in der Eifel – die verträumte Stadt Monschau. Wenn Sie durch die kleinen Gässchen spazieren, werden Sie verückt sein von der historischen Altstadt mit ihren vielen Schiefer-Giebeln. Kein Wunder also, dass Monschau schon Kulisse für zahlreiche Filmproduktionen war. Einige Tatort-Folgen, die Krimiserie Schimanski und der Hollywood-Streifen Collide mit Anthony Hopkins wurden hier gedreht. ●

„Die Vulkan Eifel ist’s, schon länger erkannt, die Perle der Eifel, so wird sie genannt. Dies Fleckchen Erde so seltsam verträumt, wer es nicht kennt, hat vieles versäumt.“

Josef Schmitz

„Die kleine, groß gewordene Eifel“ (Heimatjahrbuch Vulkaneifel 2006)

Fotos/Illustration: Wolfgang Zwaniger – stock.adobe.com; conorcrowe – stock.adobe.com; Hauke Newtimes



Monschau ... bezaubernde Kulisse für Selfies und die große Kinoleinwand.

# Der Trend des Teilens

Sharing liegt voll im Trend: Immer mehr Angebote treffen auf immer größere Kundengruppen. Das Konzept dahinter ist einfach – statt sich ein Produkt selbst zu kaufen, teilt man es lieber. Wir geben einen Überblick darüber, welche Angebote es gibt und welche sich besonders lohnen.

## 1.

### Wohnungs-Sharing

Laut einer Umfrage kennt jeder und jede zweite Deutsche airbnb.de, die amerikanische Plattform zur Buchung und Vermietung von privaten Unterkünften. Hier teilt man seine Wohnung mit fremden Personen, die darin für einen begrenzten Zeitraum wohnen, um in der Stadt oder Umgebung Urlaub zu machen. Aber Achtung: Um der Wohnungsknappheit entgegenzuwirken, ist in Deutschland eine Genehmigung vom Vermieter notwendig, um die eigene Wohnung weiterzuvermieten.



## 2.

### Car-Sharing

Sicherlich die beliebteste Form des Sharings: Man kauft sich kein Auto, sondern teilt es sich mit anderen. Bekannte Anbieter sind wie: ShareNow, das Joint Venture von Mercedes-Benz und BMW, Sixt Share, Miles, Flinkster (Deutsche Bahn), StadtMobil oder Cambio sind in vielen (meist größeren) deutschen Städten vertreten. Aber auch kleinere Gemeinden bieten mittlerweile immer öfter Carsharing an. Der Vorteil beim Carsharing (neben dem Nachhaltigkeitsaspekt): Man spart die hohen Anschaffungs- und Unterhaltskosten für einen Pkw – allerdings zulasten von Flexibilität. Auf jeden Fall passend für Menschen, die nicht ständig auf das Auto angewiesen sind.

## 3.

### Food-Sharing

Lebensmittel zu teilen, anstatt sie wegzuerwerfen, lautet die Idee dahinter. Auf foodsharing.de kann man sein übrig gebliebenes Essen (beispielsweise von einer Feier) oder können Bäcker ihre nicht verkauften Brötchen kostenlos anbieten. Umgekehrt finden Nutzerinnen und Nutzer auf dem Portal Nahrungsmittel, die sie wiederum selbst nutzen können. Sehr ökologisch und nachhaltig. Eine ähnliche Idee steckt hinter Too Good To Go. In der App bieten Restaurants, Supermärkte und Bäckereien ihre übrig gebliebenen Speisen gegen kleines Geld an.



## 4.

### Medien-Sharing

Nachdem ein Buch einmal gelesen wurde, steht es oft im Schrank und verstaubt. Auf Plattformen wie leih-einbuch.de kann man diese Bücher an Interessierte verleihen und sich selbst neue Bücher ausleihen. Dieses Prinzip gibt es auch für CDs, DVDs, Hörbücher oder Spiele (zum Beispiel: hitflip.de). Alternativ gibt es ja auch noch die gute, alte Bücherei, in der man gegen eine Jahresmitgliedschaft unbegrenzt Bücher, Zeitschriften und andere Medien ausleihen kann – mittlerweile auch vieles online.



## 5.

### Fashion-Sharing

Second Hand ist jetzt nicht unbedingt neu – funktioniert online aber super einfach. Bekannteste Beispiele sind hier Vinted (der Zusammenschluss von Kleiderkreisel und Mamikreisel) oder maedchenflohmarkt.de, wo man ganz einfach seine alten Klamotten verkaufen und neue Lieblingsstücke ergattern kann. Ubuup ist Deutschlands größter Second-Hand-Onlineshop und selbst eine Größe wie der Internet-Modehändler About You steigt mit dem Angebot Second Love in den Gebrauch-Markt ein.



## 6.

### Werkzeug-Sharing

Zu guter Letzt: Wer aus Platzgründen keinen Werkzeugraum hat oder sich nicht Gerätschaften kaufen möchte, die man bestenfalls einmal im Jahr braucht (Beispiel: Kreissäge), der ist bei Kurt bestens aufgehoben (www.kurts.tools). Hier lässt sich alles schnell und unkompliziert ausleihen und Kurts Slogan („Wir sind dein Werkzeugkeller“) beschreibt diesen ressourcensparenden Service perfekt.



Illustrationen: Haufe Newtimes/zolotons – stock.adobe.com; Mairna Zlochinn – stock.adobe.com

Mottainai

# Die große Kunst des Nicht-Verschwendens

Das japanische Konzept erklärt uns, wie wir am besten mit Ressourcen umgehen, nämlich respektvoll und wertschätzend – für ein nachhaltigeres Leben ohne unnötige Verschwendung.

Kennen Sie Mottainai? Das japanische Wort bedeutet, in aller Kürze, „nichts verschwenden, was wertvoll ist“. Eine genauere Übersetzung findet sich im Kōjien, dem bekanntesten japanischen Wörterbuch. Dort steht, dass Mottainai „ein Gefühl des Bedauerns über die Verschwendung einer Sache (ist), deren tatsächlicher Wert nicht ausreichend genutzt wird.“

Ursprünglich stammt der Begriff aus dem Zen-Buddhismus, vor etwa 20 Jahren verwendeten ihn dann japanische Umweltschützer, um ihr Tun und Handeln zu beschreiben. Breitere Aufmerksamkeit erfuhr Mottainai dann durch die kenianische Umweltaktivistin Wangari Maathai. Sie erhielt 2004 als erste afrikanische Frau den Friedensnobelpreis, mit dem ihr Ansatz gewürdigt

wurde, dass eine aktive Frauenpolitik auf dem Kontinent die beste Vorbeugung gegen Umweltschäden sei. Die schon 2011 im Alter von 71 Jahren verstorbene Maathai fügte Mottainai neben den drei bekannten „R“s – reduzieren, reparieren, recyceln – noch ein viertes R hinzu: respektieren!

## Reduzieren, Reparieren, Recyceln

Das Reduzieren soll uns dazu ermahnen, nicht zu viel zu konsumieren, zu verwenden und zu verbrauchen – wir alle kennen das von zu Hause, wenn zu viele Lebensmittel unverbraucht in den Müll oder auf den Kompost wandern oder beim Zähneputzen der Wasserhahn dauerhaft läuft. Weniger ist hier oftmals mehr und Überfluss schafft selten wirkliche Befriedigung.

Reparieren sollte immer der erste Versuch sein, wenn etwas nicht mehr funktioniert. Viele Dinge lassen sich mit wenigen Handgriffen und Vorkenntnis wieder richten und weiterverwenden. Selbst wenn man technisch vielleicht nicht ganz so versiert ist – da helfen zahlreiche YouTube-



Tutorials, Blogs oder Repaircafés, in denen technisch begabtere Nachbarinnen und Nachbarn anderen helfen – im übrigen ein wunderbares Beispiel für praktizierte Nachbarschaftshilfe, die jede und jeder ohne Vorbehalte oder schlechtes Gewissen in Anspruch nehmen sollte.

Recyceln ist uns durch die Mülltrennung schon seit Jahrzehnten in Fleisch und Blut übergegangen. Glas, Papier und Plastik werden in die entsprechenden Tonnen sortiert, damit sie dem Ressourcenkreislauf erhalten bleiben. Dieses dritte „R“ ist hierzulande in den letzten 20 Jahren von einer durch die Politik aufoktroierten Pflicht zu einer quer durch alle gesellschaftlichen Schichten akzeptierten Notwendigkeit geworden – bei vielen ist es gar zu einer Lebenseinstellung geworden.

Das vierte „R“ hebt das Mottainai-Konzept auf eine gänzlich andere Ebene. Während Reduzieren, Reparieren und Recyceln Dinge des aktiven Handelns sind, ist Respekt ein Gefühl – nämlich das von Hochachtung, Wertschätzung und Rücksicht gegenüber Personen, aber eben auch Dingen. Das Credo „Nichts verschwenden, was wertvoll ist“ steht über allem: Jeder ist angehalten, alles genau zu überprüfen, wofür etwas nötig ist, ob man es tatsächlich noch braucht und ob es vielleicht anders als ursprünglich vorgesehen verwendet oder eingesetzt werden kann.

stehen und einen großen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck haben. Am Beispiel Lebensmittel: Nordseekrabben, die nach dem Fang durch halb Europa nach Tunesien transportiert werden, damit dort dann die Schale entfernt wird. Danach geht es dann zurück in den Supermarkt um die Ecke – das hat mit Mottainai natürlich nichts zu tun und sollte von bewusst einkaufenden Menschen mit Nichtachtung gestraft werden. Grundsätzlich gilt: Nicht zu viel kaufen. Nur Dinge kaufen, die man wirklich verbrauchen will. Nicht verantwortungslos wegschmeißen.

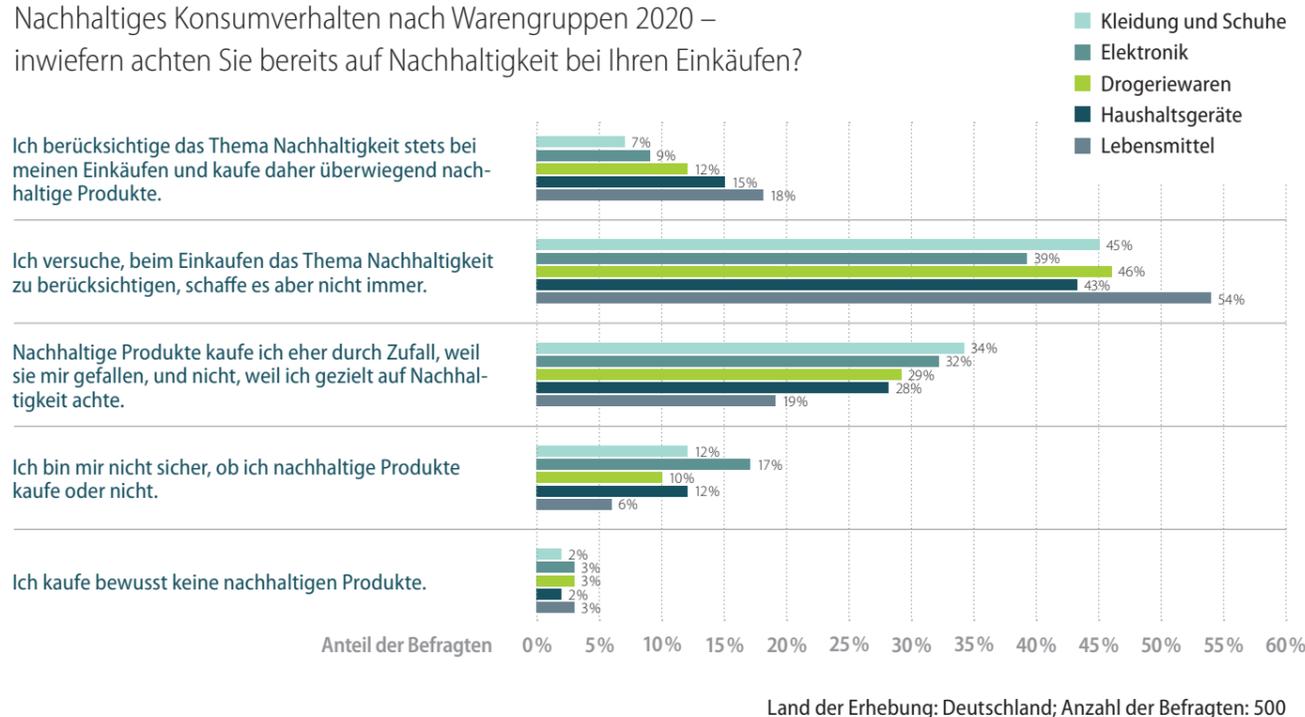
Respektvoller Umgang mit Dingen bedeutet im Umkehrschluss die Wertschätzung der Ressourcen, die es benötigte, um diese Dinge herzustellen. Wenn das verwaschene T-Shirt am Körper nur noch wie ein Lappen aussieht, warum es dann nicht zum Putzen weiterverwenden? Oder mit einem aufgenähten Stoffteil veredeln und so zu einem Unikat machen? Gerade auch Plastikverpackungen lassen sich vielfach wiederverwenden, ohne gleich eine neue Box kaufen zu müssen (noch besser ist natürlich, wenn man gleich den Plastikanteil reduziert). Aber Mottainai ist viel noch mehr: Das Ziel soll sein, limitierte Ressourcen effektiv zu nutzen und diese fair zu teilen. Dadurch können Verschwendung, Verschmutzung und Rohstoffkriege verhindert und kann unsere Umwelt geschützt werden.

## Nichts fällt vom Himmel

Das Mottainai-Konzept soll uns daran erinnern, dass nicht alles, was es zu konsumieren gibt, fertig vom Himmel gefallen ist. Sondern dass für alles Wertstoffe, Naturressourcen und Menschenarbeit nötig war, um es zu schaffen. Konsum ja, aber verantwortungsbewusst und respektvoll. Und vor allem: nicht verschwenden, was wertvoll ist. Ein spannendes Konzept, das zum Reflektieren anregt – und zur Nachahmung zu empfehlen ist. ●

Foto: halase420 – stock.adobe.com Quelle: IfH Köln

Nachhaltiges Konsumverhalten nach Warengruppen 2020 – inwiefern achten Sie bereits auf Nachhaltigkeit bei Ihren Einkäufen?



# Sparen leicht gemacht: So haben Sie die Kontrolle

Sie möchten gerne sparen, wissen aber nicht so recht wie? Wir geben Ihnen fünf Kontrolltipps, mit denen es Ihnen vielleicht etwas leichter fällt ...

„Vom Geldausgeben ist noch keiner reich geworden“ – dieser richtige wie schlaumeierische Sinnpruch mahnt uns Menschen in zweierlei Hinsicht: 1. Gib nicht unnötig Geld aus und 2. spare. Meine Großmutter gab mir immer den Satz mit auf den Weg: „Spare in der Zeit, so hast du in der Not.“ Oma war Jahrgang 1901, sie hatte zwei Weltkriege erleben müssen und wusste genau, was Not war. Und für diese Zeiten sollte man sparen. Aber egal, welche Motive vorliegen, Sparen will gelernt sein.

## 1. Kostenkontrolle

Dabei ist Sparen gar nicht so schwierig, wie allgemein befürchtet wird. In einem einfachen, karierten Rechenheft (Preis etwa 90 Cent) können Sie Ihre Ausgaben auflisten. Fixkosten wie Miete und Strom sind ja hinlänglich bekannt, aber wie viel Geld jeden Monat für Einkäufe, Essengehen, Tanken oder Klamotten „draufgeht“, weiß man so spontan vielleicht nicht. Mit einem klassischen Haushaltsbuch hat man die totale Kostenkontrolle. Wer es lieber digital mag – das funktioniert natürlich auch in Excel und inzwischen gibt es auch zahlreiche Haushaltsbuch-Apps.

## 2. Abokontrolle

Wer kennt es nicht – ein Abo ist schnell abgeschlossen und zieht ganz bequem regelmäßig das Geld automatisch ein. Hier lohnt sich das kritische Prüfen. Zehn Euro im Monat für einen Musik-Streamingdienst, den man nicht nutzt, können genauso gut eingespart werden wie die 25 Euro für die Mitgliedschaft im Fitnessstudio, das man seit der Vertragsunterzeichnung nicht mehr von innen gesehen hat. Alle Abos untereinander aufschreiben, abwägen und gegebenenfalls kündigen.

## 3. Fixkostenkontrolle – Handy, Strom, Versicherung und Co.

Notieren Sie sich in einer Liste, wann welche Versicherungen oder andere Verträge (zum Beispiel Handy oder Stromanbieter) gekündigt werden können. Regelmäßig buhlen Kfz-Versicherer,

Stromanbieter oder Mobilfunkanbieter um Ihre Gunst und viele Verträge können Sie nach ein bis zwei Jahren wieder kündigen – wenn Sie denn den letztmöglichen Kündigungstermin präsent haben. Ein Anbieterwechsel bei Auto und Strom kann im Jahr einige Hundert Euro sparen.

## 4. Bestandskontrolle

Checken Sie regelmäßig, was alles unbenutzt im Schrank hängt oder in der Garage steht, und verkaufen Sie es bei Gelegenheit. Bei jeder Anschaffung, von der man weiß, dass man sie nur selten benötigt (zum Beispiel Werkzeug, Zelt, Rucksack) können Sie überlegen, ob man die Produkte nicht besser leihen kann – das spart bares Geld.

## 5. Selbst aktiv werden

Es klingt banal, aber am effizientesten spart man Geld durch Eigeninitiative: Statt mit dem Auto, fährt es sich natürlich unendlich günstiger mit dem Fahrrad (und umweltschonender ist es dazu auch noch). Und anstatt am Wochenende essen zu gehen: Einfach mal wieder selbst kochen. Verbunden mit einem Bummel über den Wochenmarkt, um die Zutaten einzukaufen, kann man daraus ein tolles Ereignis machen. Oder man lädt Freude ein, jeder bringt was mit und alle kochen zusammen. Schneller (und geselliger) kann man kein Geld sparen – einfach mal (wieder) ausprobieren. ●



Zahlen, Daten, Fakten

## NATUREXTREME

Megatsunami 520 m

Berliner Fernsehturm 368 m

520 m

Am 8. Juli 1958 verursachte ein Erdbeben einen Megatsunami in der Lituya Bay in Alaska, der Bäume in einer Höhe von 520 Metern wegschleuderte.

6.671 km

Einen langen Atem bräuchte man, wenn man von der Quelle bis zur Mündung des Nils wandern wollen würde: 6.671 Kilometer lang ist die Wasserader, die durch Afrika fließt.

54,4°C

Der Ort mit der höchsten Temperatur, die von einer Wetterstation gemessen wurde, liegt im Death Valley in den USA. Im August 2020 war es hier 54,4 Grad Celsius heiß.

11.872 mm

Im nordindischen Dorf Mawsynram, in der Nähe von Bangladesch, bringt der Monsun im Jahresdurchschnitt 11.872 Millimeter Regen pro Quadratmeter.

8.849 m

Mit 8.849 Metern ist der Mount Everest der höchste Berg. Die Durchschnittstemperatur beträgt hier minus 19 Grad Celsius, es ist also etwa so kalt wie in der heimischen Tiefkühltruhe.

11.000 m

Stille Wasser sind tief: so auch im Marianengraben im Pazifischen Ozean in der Nähe der Philippinen. Er geht knapp 11.000 Meter tief und könnte damit sogar den Mount Everest locker verschlucken.

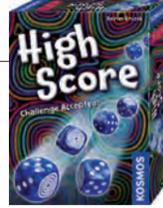
Mount Everest 8.849 m

Zugspitze 2.962 m

# KINDER



## Lieblingsspiel High Score



Die Spieler erfahren bei diesem spannenden Würfelspiel über eine aufgedeckte Herausforderungskarte in jeder Spielrunde aufs Neue, welche Bedingung sie erwartet, wobei das Wirbelsymbol auf den Würfeln richtig Schwung ins Spiel bringt. Nacheinander wird um das beste Ergebnis gewürfelt. Dieses entscheidet, wer wie viele Punkte in dieser Runde erhält. Schließlich geht es ans Zusammenrechnen: Wer von den Spielern die meisten Punkte gesammelt hat, ist Champion! Ein echt abwechslungsreiches, schnelles Spiel mit einfachen Regeln – sehr cool! 🌟

High Score, von Kosmos; ab 8 Jahre. Spieler: 2 bis 5; Spieldauer ca. 35 Minuten, Preis ca. 15 Euro. **Ab Oktober im Handel.**



## Lieblingssfilm

### Ein Junge namens Weihnacht

Der elfjährige Nikolas (Henry Lawfull) wächst in bescheidenen Verhältnissen in einer kleinen Holzhütte mitten in Finnland auf. Als sein Vater Joel (Michiel Huisman) aufbricht, um das sagenhafte Dorf „Wichtelgrund“ zu finden, übernimmt die grantig-grummelige Tante Carlotta (Kristen Wiig) die Betreuung des Jungen. Doch die Sehnsucht nach seinem Vater ist so groß, dass sich Nikolas auf den Weg in den hohen Norden macht, um ihn zu suchen. Eine abenteuerliche Reise beginnt: begleitet von seinem besten Freund, der Maus Miika, trifft Nikolas nicht nur auf eine mysteriöse Elfe, einen aufgebrauchten Troll und richtige Wichtel, sondern auch auf ein fliegendes Rentier! Ein fantastischer Film für Jung und Alt, der richtig Laune auf Weihnachten macht. 🌟

Ein Junge namens Weihnacht (GB 2021), Regie: Gil Kenan, mit Henry Lawfull, Michiel Huisman, Kristen Wiig u. v. m.; Verleih: Studiocanal. **Ab 11. November im Kino.**



## Lieblingshörbuch

### Leo und die Abenteuer- maschine, Folge 16



Leo möchte einmal einem richtigen Autorennen beiwohnen, deswegen reist er mit seiner Abenteuermaschine in das Jahr 1926 zur AVUS nach Berlin. Aber die legendäre Rennstrecke existiert nicht, genauso wenig wie das Automobil. Also reist Leo noch weiter zurück in die Vergangenheit: ins Jahr 1879 zu Carl Benz, dem Erfinder des Automobils – jetzt geht das Abenteuer erst richtig los. In mehreren Zeiten muss Leo die Fehler finden und muss u. a. zusammen mit Bertha Benz die erste Überlandfahrt meistern. So ganz anders als andere Hörspielserien sind die Abenteuer von Leo, denn sie beschäftigen sich immer mit echten geschichtlichen Ereignissen. Erfinder Matthias Arnold macht alles in Eigenregie, das ist schlicht sensationell! 🌟

Leo und die Abenteuermaschine, Folge 16; ca. 70 Minuten; mit den Stimmen von Lutz Mackensy u. v. m. Ab sofort auf: [www.leo-und-die-abenteuermaschine.de](http://www.leo-und-die-abenteuermaschine.de)



## Hättest du es gewusst?

### Woher kommt der Name Globus

Das Wort Globus stammt aus dem Lateinischen und heißt wörtlich übersetzt Kugel. Erfunden wurde der Globus von einem Deutschen, dem Nürnberger Kartografen und Astronom Martin Behaim. Er erhielt vom Nürnberger Rat den Auftrag dafür, denn entgegen landläufiger Meinungen dachte man hier nicht, dass die Erde eine Scheibe sei. Als 1493 der „Behaimschen Erdapfel“ der Weltöffentlichkeit präsentiert wurde, hatte Christoph Kolumbus im Jahr zuvor Amerika entdeckt. Heute kann man ihn im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg besichtigen. 🌟

Fotos: bitte/dankeschön – stock.adobe.com; Matthias Arnold; Kosmos; Studiocanal

Fotos: Random House; Warner Music; ZDF



## Kulturtipps



### Buch Winterland

Ein schrecklicher Mord erschüttert die verschlafene dänische Provinzstadt Sandsted: Ein Mann wird brutal erschlagen aufgefunden, seine Ehefrau ist verschwunden. Martin Juncker, einer der besten Mordermittler Dänemarks, übernimmt den Fall. Er wurde kürzlich nach Sandsted versetzt, leitet dort die kleine Polizeistation – ein bis zu dem Mordfall eher beschauliches Leben. Junckers ehemalige Kollegin Signe Kristiansen arbeitet noch immer in Kopenhagen. Sie freut sich auf beschauliche Weihnachten, als eine Bombe auf dem Weihnachtsmarkt in der Innenstadt explodiert... Teil 1 der Krimi-Trilogie der Kommissare Juncker und Kristiansen – superspannend und top in Dänemark. 🌟



Kim Faber & Janni Pedersen: Winterland, Blanvalet, ISBN: 978-3-7645-0724-4, 15 Euro. **Ab 4. Oktober im Handel.**



### Streaming-Tipp Dunkelstadt

Doro Decker (Alina Levshin) ist eine coole Socke: jung, hübsch, vorlaut, schlagfertig – und Privatermittlerin in der „Dunkelstadt“ (der Name der Stadt wird nie genannt, gedreht wurde im belgischen Antwerpen). Gut, sie trinkt vielleicht etwas viel Hochprozentiges, aber sie hat auch schwer am Tod ihres Vaters zu knabbern: Der, Polizist wie einst sie, wurde im Dienst erschossen. Nun sucht sie also ausgerissene Töchter, barmherzige Retter und verschollene Schwestern – was harmlos klingt, entpuppt sich aber jedes Mal als verschachtelter Kriminalfall. An Doros Seite stehen ihr selbst ernannter Assistent (Rauand Taleb) und ein befreundeter Polizist (Artjom Gilz). Und dann ist da auch noch der Tod des Vaters, der sich langsam, aber sicher als Komplott herausstellt – Doros schwerster Fall! Gedreht im Film-Noir-Stil, echt großes Kino! 🌟



Dunkelstadt (Deutschland / Belgien 2020) mit Alina Levshin, Rauand Taleb, Artjom Gilz. Bis Frühjahr 2022 in der ZDF-Mediathek abrufbar (ZDFNeo Original).



### Musik Coldplay: Music Of The Spheres



Was haben „Baby One More Time“ von Britney Spears, „Shake It Off“ von Taylor Swift, „Roar“ von Katy Perry, „Can't Stop The Feeling“ von Justin Timberlake und „I Want It That Way“ von den Backstreet Boys gemeinsam? All diese Superhits wurden vom schwedischen Hitmaker Max

Martin produziert. Nun hat sich Martin mit der englischen Superband Coldplay zusammengetan und deren neuntes Studioalbum produziert. Auf „Music Of The Spheres“ (Musik der Sphären) ist die Band um Frontmann Chris Martin deutlich elektronischer, poppiger, tanzbarer als bisher, einen Vorgeschmack gibt es mit der ersten Single „Higher Power“ auch schon zu hören. Anscheinend zieht es Coldplay musikalisch nun in die Sphären, in denen sie sich seit 2002 längst befinden: in den Rock/Pop-Olymp nämlich. 🌟

Coldplay: Music Of The Spheres; Warner Music. Im Handel ab dem 15. Oktober.



### Podcast Betreutes Fühlen

Ist Atze Schröder nicht dieser Comedian, der immer lustig eine schräge Zote nach der anderen auf Lager hat? Der scheinbar keine schlechte Laune kennt? Ja, aber der Mann kann auch anders. In diesem Podcast (gibt es schon seit zwei Jahren) spricht Schröder mit dem Psychologen und Autor Leo Winterscheid über nicht so lustige Themen: Angst, Schuld, Mobbing, Wut oder auch Hunger. In den jeweils gut ein bis eineinhalb Stunden langen Gesprächen erklärt Winterscheid (32) die

jeweiligen Zustände, während Schröder es locker-leicht weiter ausführt. „Betreutes Fühlen“ ist aber ausdrücklich kein Comedy-Format, sondern unterhaltsam dargereichte Psychologie – immer interessant, immer aufschlussreich und immer auch mit der nötigen Portion Humor. 🌟

Betreutes Fühlen mit Atze Schröder und Dr. Leo Winterscheid. Von Zeit Online, jede Woche immer montags neu. Abrufbar (kostenpflichtig) auf: [podimo.de](http://podimo.de)

### Impressum

**für uns** Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder | **Herausgeber** KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Memellandstraße 2, 24537 Neumünster, Telefon: 04321 6900260, E-Mail: [info@kreativ-sh.de](mailto:info@kreativ-sh.de) © Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags.  
**Redaktion** Michael Graul | **Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten** sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich  
**Layout und Herstellung** KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Memellandstraße 2, 24537 Neumünster

Dieses Magazin umfasst vielfältige Themen, die die Vielfalt der Mieterinnen und Mieter widerspiegeln. Deshalb setzt sich die Redaktion für eine gendergerechte und barrierearme Sprache ein. Wir wollen entweder genderneutrale Formulierungen oder sowohl die männliche als auch die weibliche Variante verwenden.



Spende und werde ein Teil von uns.  
[seenotretter.de](https://www.seenotretter.de)

OHNE  
DEINE  
SPENDE  
GEHT'S  
NICHT

Einsatzberichte, Fotos, Videos und  
Geschichten von der rauen See erleben:

    [#teamseenotretter](https://www.instagram.com/teamseenotretter)



— Spendenfinanziert —